die daneben stehende Form des Genitiv vom Artikel gebraucht wird) einer, eine, (eins), eines, einem, einen (§. 50).

Ist nun

I. 1. durch das Geschlechtsw. oder andere Bestimmungsw. das Verhältniss des Geschlechts, der Endung oder Zahl des Hauptw. (bez. der Adjective u. s. w.) zweifellos ausgedrückt, so bleiben die Endungen als selbstverständlich, daher überflüssig, weg. Z. B.: Des Lebens, dem Frieden, den Buben, den Mauern; des strengen alten Mannes; den schönen jungen Frauen; dem tapfern edlen Kämpfer; einen neuen schönen Tuchrock; gieb dem Knaben doch das bunte Spielzeug.

2. In gleicher Weise sind die in den Wortzusammensetzungen (§. 47) das Genitivverhältniss in der Regel ausdrückenden Flexions- sowie die Wohllauts- oder Verschmelzungs-Endungen *a*) wegzulassen, wenn sie *b*) nicht zur Unterscheidung dienen[1]).

a) Endung **s, es, ens**: Stabstrompeter, Gesichtszug, Rechtspflege, Rechtspraktikant, Gesichtsmuskel, Wolfsgrube, Hilfsmittel, Frühlingshimmel, Handwerkszeug, Feuersbrunst, Staatsarchiv, Hochzeitsfeier, Weihnachtsfest: Todesnoth, Herzensangst, Tagesgrauen, Landesvater, Friedensschluss. — **e, en**: Beutetheil, Hackeklotz, Bösewicht, Pferdefuss, Gemüsegarten, Schneidezahn, Bindewort: Batisttaschentuch, Elephantenjagd, Freudenfeuer, Schöpsenfleisch, Amazonentracht, Flintenschaft, Fliegengift, Taschenwörterbuch. — *b*) Landmann, Landsmann, Landschule: Landesschule, Weinberg: Weinsberg, Neuburg, Neunburg, Neuenburg, Altdorf: Altendorf.

II. Die Endung ist beizufügen: 1) wenn das Bestimmungsw. das oben erwähnte Verhältniss nicht zuverlässig angiebt und zwar *a*) am ersten dazu geeigneten W., sofern das Hauptw. durch mehrere andere z. B. mit gleichen Endungen versehene W. vom Bestimmungsw. getrennt ist, z. B.: Die gute liebe brave, ihres Wohlthuns halber allgemein geschätzte Frau. Dieser harten bitteren langen Kämpfe war man doch müde geworden; — oder wenn die Eigenschaftsw. durch Adverbia näher bestimmt werden, z. B.: Er hat das ganz neue Haus gemiethet. Dagegen: Er hat das ganze neue u. s. w. Man sang wenig beliebte Lieder. Dagegen: Man sang wenige u. s. w. (vergl. §. 50). — *b*) am Hauptw., z. B.: die Frauen, die Farben, den treuen Freunden.

2. wenn das Bestimmungsw. *a*) fehlt; namentlich bei Genitiven, deren ausführlichere Form jedoch nur zur Vermeidung von Verwechselungen zu schreiben ist; z. B.: Adler's Horst, Troja's Fall, Livia's Liebe; Schabsels, Handelns, Kürschners, Hegers, Technikers, Weibes: Weib's, Werkes: Werks. — *b*) wenn der Artikel weggelassen werden kann und zwar nach Vorwörtern (s. §. 54; 3.). Es kann aber auch

III. der Artikel, weil er unbetont ist, mit einigen Präpositionen verschmolzen, demnach kürzer bezeichnet werden (§. 54; 1.). Als selbstverständlich kann der bestimmte Artikel

IV. weggelassen werden — ausser in dem oben II, 2, *b* angegebenen Falle — vor Eigennamen, Beinamen, Titeln, Ordnungszahlen und Superlativen (§. 52); z. B.: Kaiser Friedrich (der) Rothbart. Anton (der) Gütige.

---

1) S. auch: Jean Paul, Vorschule der Aesthetik, Berl., Reimer, 1828. Bd. 50. Einleitung und §. 85.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id363767282/96